



Breitbandausbau wirtschaftsfreundlich vorantreiben

Der digitale Strukturwandel trifft Berliner Unternehmen mit voller Wucht. Innovationen, getrieben durch (digitalen) technologischen Fortschritt, setzen etablierte Unternehmen unter Druck und junge Unternehmen in Angriffslust. Angriff und Verteidigung kann dabei nur gelingen, wenn die digitale Infrastruktur in Berlin zukunftssicher und leistungsfähig ist. Sie zählt als Teil der Daseinsvorsorge zu einem der wichtigsten Standortfaktoren im Zuge des digitalen Strukturwandels. Berlin braucht einen kompromisslosen, umsetzungsschnellen, flächendeckenden und glasfasergetriebenen Breitbandausbau, denn er entscheidet über die Transformationsgeschwindigkeit. Industrie 4.0, Smart City und autonomes Fahren bleiben sonst nur Zukunftsmusik.

Innovationsstau verhindern

In der aktuellen IHK-Breitbandumfrage zeigt sich, dass bei einem Drittel der Unternehmen die Breitbandverfügbarkeit am Unternehmensstandort schon heute nicht dem Bedarf entspricht. Davon geben rund 70 % der Unternehmen an, eine Bandbreite von 100 Mbit/s oder mehr zu benötigen. Ein (digitaler) Innovationsstau droht – ohne dabei von Gigabitdimensionen zu sprechen. Hinten anstellen, kann es zukünftig für noch mehr Unternehmen heißen, denn knapp drei Viertel der Unternehmen erwarten in den nächsten fünf Jahren einen steigenden Bedarf. Über die Hälfte benötigt für ihre Unternehmenstätigkeit dann mehr als 100 Mbit/s. Der digitale Strukturwandel erfasst ganz Deutschland. Der zukunftsfähige Berliner (glasfaserbasierte) Breit-

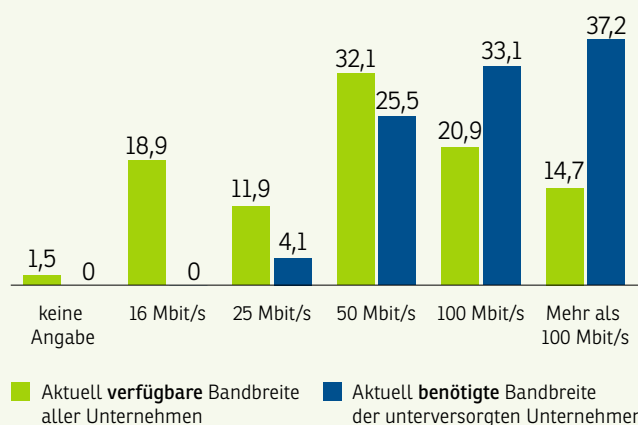
bandausbau ist Teil davon. Der Senat sollte für Berlin über die bundespolitischen Anreize hinaus die (digitale) Berliner Wettbewerbsfähigkeit infrastrukturseitig stärken. Laut IHK-Breitbandumfrage zählen die veraltete Netzinfrastruktur (65,9 %), zu hohe Kosten (30,4 %) und der bisher noch gar nicht erschlossene Unternehmensstandort (14,5 %) zu den wichtigsten Gründen für die schlechte Versorgung.

Vorfahrt für Glasfaser gewähren

Die in Berlin weit verbreitete kupferbasierte Brückentechnologie stößt bei Geschwindigkeiten jenseits von 100 Mbit/s an ihre Grenzen. Flächendeckend verfügbare Glasfaseranschlüsse auf der letzten Meile sind damit dringend

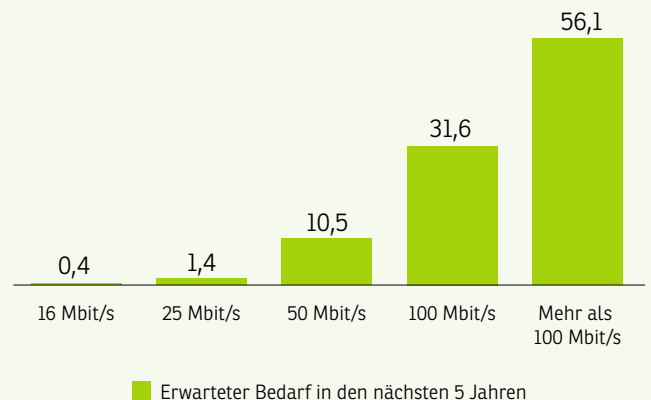
Welche Bandbreite steht Ihnen zur Verfügung bzw. benötigen sie aktuell?

Breitbandumfrage der IHK Berlin



Wie wird sich der Bedarf voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren entwickeln? Zunehmen auf...

Breitbandumfrage der IHK Berlin





erforderlich. Nach [aktuellen Zahlen des BMVI](#) ist Berlin im Bundesländervergleich beim Glasfaserausbau genau in diesem Bereich Schlusslicht. Gleichzeitig legt ein konsequenter Glasfaserausbau das (leitungsgebundene) Fundament für die kommende Mobilfunk-Generation 5G, zu der es Berlin ab 2020/21 als Pilotstadt geschafft haben will.

Ausbauaktivitäten koordinieren und beschleunigen

Die IHK Berlin spricht sich für eine onlinebasierte Koordinierung der geplanten Ausbauaktivitäten der Telekommunikationsdienstleister und Netzbetreiber untereinander und mit anderen Infrastrukturbereichen aus, um Bauvorhaben zu bündeln und Beeinträchtigungen für Anlieger zu reduzieren – nach der Devise: einmal auf, alles rein. Um Investitionen nicht zu verzögern, bedarf es einer effizienten und unbürokratischen Genehmigungspraxis seitens der Verwaltung, insbesondere bei stadtbezirksübergreifenden Antragsverfahren. Das Anfang des Jahres in allen Bezirken eingeführte elektronische Antragsverfahren ist ein Schritt in die richtige Richtung. Nun muss auch das dahinterliegende Fachverfahren gestrafft und medienbruchfrei aufgesetzt werden.

Zusagen aus Koalitionsvertrag jetzt umsetzen

Berlin braucht eine Digitalisierungsstrategie, die die Voraussetzungen für eine leistungsfähige digitale Infrastruktur sicherstellt. Der dafür vorgesehene Koordinator muss nun zügig gefunden und mit weitgehenden Kompetenzen ausgestattet werden. Das zu erarbeitende Konzept für den Glasfaserausbau sollte unter seiner Regie und in Koopera-

tion mit Netzbetreibern, Wohnungswirtschaft und Landesunternehmen prioritär vorangetrieben werden.

Die Zeit drängt für den Wirtschaftsstandort Berlin. In fünf Jahren benötigen laut der IHK-Breitbandumfrage mehr als die Hälfte der Unternehmen eine Bandbreite jenseits der durch die aktuelle Infrastruktur zu realisierenden Geschwindigkeiten. Fünf Jahre, das entspricht gerade einmal einer Regierungszeit.

ANSPRECHPARTNER !

Heike Schöning | Telefon: +49 30 31510 - 331

E-Mail: heike.schoening@berlin.ihk.de

Vanessa Grühser | Telefon: +49 30 31510 - 459

E-Mail: vanessa.gruehser@berlin.ihk.de